Celler Museen am Schlossplatz

Juli
bis
Dezember
2016

Celler Museen am Schlossplatz

Bomann-Museum Celle
Schlossplatz 7 | 29221 Celle
Sekretariat Tel. 05141/12 4555
Tel. 05141/12 4556
Museumskasse Tel. 05141/12 4540
Fax 05141/12 4599
bomann-museum@celle.de | www.bomann-museum.de

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Schlossplatz 7 | 29221 Celle
Museumskasse Tel. 05141/12 4525
Büro Tel. 05141/12 4521
Fax 05141/12 4598
kunstmuseum@celle.de | www.kunst.celle.de

Residenzmuseum im Celler Schloss
Schlossplatz 1 | 29221 Celle
Museumskasse Tel. 05141/9090850
Museumsleitung Tel. 05141/12 4555
residenzmuseum@celle.de | www.residenzmuseum.de

Öffnungszeiten

Bomann-Museum Celle
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Mi – Mo 10.30–16.30 Uhr
dienstags geschlossen

Residenzmuseum im Celler Schloss
Di – So 10.30–16.30 Uhr
montags geschlossen

Mittwochs Eintritt frei!

Liebe Freundinnen und Freunde der Celler Museen,

wir laden Sie herzlich ein, unser facettenreiches Programm rund um Kunst und Kulturgeschichte kennen zu lernen. Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Ausstellungen und Veranstaltungen, und ganz hinten erleichtert Ihnen die Terminübersicht Ihre Besuchsplanung.

Zunächst ein **organisatorischer Hinweis:** ab 1. Juli bieten wir Ihnen immer mittwochs freien Eintritt in die Museen am Schlossplatz. Eine gute Gelegenheit, auch nur mal kurz in die Ausstellungen zu schauen.

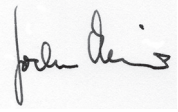
Im **Bomann-Museum** können Sie noch bis Ende Juli einen Blick in die große Textilsammlung werfen: Die Ausstellung „Textile Vielfalt“ zeigt ihnen sonst im Depot verborgene Schätze aus vier Jahrhunderten. Mit „Der Schuss, der nie fiel“ präsentieren wir im Anschluss ein interessantes Stück Fotodokumentation aus der Frühzeit der Wiedervereinigung. Zum Jahresende dann schlagen sicher vor allem Mädchenherzen höher: Barbie ist Kult und Lieblingsspielzeug!

Das **Residenzmuseum** widmet mit „Glückwunsch, Sophie Dorothea“ zahlreiche Veranstaltungen dem 350. Geburtstag der Celler Prinzessin. Außerdem können Sie wieder Konzerten am Hammerflügel König Georgs V. lauschen – ein besonderer Genuss.

Im **Kunstmuseum** sehen Sie noch bis 16. Oktober die Ausstellungen von Ralph Fleck und Maik und Dirk Löbbert. Zur dunklen Jahreszeit leuchtet es dann wieder im Kubus: „[p:lux] licht teilen“präsentiert eine besondere Verbindung von Partizipation und Lichtkunst.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlichst
Ihr



Bomann-Museum Celle
Museum für Kulturgeschichte

Seit über 100 Jahren präsentiert eines der größten kulturgeschichtlichen Museen Niedersachsens gegenüber dem Celler Schloss seine Sammlungen zur Volkskunde des östlichen Niedersachsen, zur Celler Stadtgeschichte und zur Landesgeschichte des ehemaligen Königreichs Hannover.

Seit Ende Oktober 2013 sind die vollständig neu gestalteten Dauerausstellungen wieder zugänglich. Eine chronologische Einführung bietet einen ersten Überblick über die Geschichte von Stadt und Region. Darüber hinaus sind sechs Ausstellungsbereiche entstanden, in denen Facetten der lokalen Kulturgeschichte anhand von zahlreichen Objekten und am Beispiel von unterschiedlichen Biografien entdeckt werden können.

Angeschlossen an das eingebaute Bauernhaus ist ein Rundgang, der die Bedeutung der Landwirtschaft für die Kulturgeschichte des Celler Raumes präsentiert. Eine weitere Ausstellung führt in die Epoche des Biedermeier und zeigt das Entstehen von Bürgerkultur in Celle. Das Obergeschoss ist der Entwicklung von Industrie und Handwerk gewidmet. Das Dachgeschoss zeigt an drei für Celle bedeutsamen Beispielen die Migration ins Celler Land, Erfahrungen mit Heimatverlust und dem Einleben in der Fremde. Eine weitere Ausstellung widmet sich der Entdeckung der Lüneburger Heide durch Reisende, Künstler und Literaten.

Weiterhin zeigt das Museum kulturgeschichtliche und historische Sonderausstellungen. Die museumspädagogische Abteilung bietet für Besucher aller Altersgruppen ein breit gefächertes Programm – vom Kindergeburtstag bis zum Künstler-Workshop.

19. August – 7. November 2016

Der Schuss, der nie fiel
Fotografien von Klaus M. Frieling

Perestroika in Russland und friedliche Revolution in der damaligen DDR beendeten 1989 die Ära des „Kalten Krieges“. Der „Eiserne Vorhang“, der Ost und West seit 1947 geteilt hatte, verlor mit dem Fall der Berliner Mauer seinen Schrecken. Die deutsche Teilung – und die von ganz Europa – wurde überwunden, ohne dass auch nur ein einziger Schuss gefallen war. War das Gegenüber noch kurz zuvor „der Feind“, so war das Militär – hier Bundeswehr, dort die bisherige Nationale Volksarmee – jetzt ein Faktor des Zusammenwachsens dessen, „was zusammen gehört“.

Ein dreiviertel Jahr nach der Wiedervereinigung 1990 übte erstmals ein westdeutscher Bundeswehr-Verband in den neuen Bundesländern. 136 Soldaten eines Transportbataillons aus dem schleswig-holsteinischen Heide bezogen feldmäßig Quartier im bei Rostock gelegenen mecklenburgischen Dorf Retschow.

Der Celler Journalist Klaus M. Frieling begleitete diese Premiere vor 25 Jahren und berichtete damals in Bild, Text und Ton. Vor allem an der verlassenen ehemaligen DDR-Grenzkontrollstelle Gudow-Zarrentin entstanden eindrucksvolle Fotografien: Dort, wo Stasi-Mitarbeiter noch wenige Monate zuvor Transitreisende auf dem Weg zwischen Hamburg und Berlin mit strengem Blick kontrolliert hatten, trafen die Bundeswehrsoldaten bei einer Rast auf verwaiste und verwüstete Abfertigungsgebäude sowie verrottende Autowracks. Zeugnisse einer „Zwischenzeit“ – heute sind die Anlagen nahezu komplett demontiert. Auf dem Gelände des ehemaligen Überganges findet sich mittlerweile eine Autobahnraststätte und „Mecklenburgs Gewerbegebiet Nr. 1“.

20. November 2016 – 17. April 2017

Busy Girl – Barbie macht Karriere

Die Barbiepuppe gehört seit 50 Jahren zu den meistverkauften Spielzeugen weltweit. Das Lieblingsspielzeug unzähliger Mädchen spiegelt den Zeitgeist und die Modetrends ganzer Generationen. Dabei sind die Blondine und ihre Freunde nicht unumstritten. Ein Vorwurf lautet, dass Barbie sich weiblicher Rollenklischees bediene und so eine falsche Identifikationsfigur für junge Mädchen bilde.

Tatsächlich nahm die Barbiepuppe aber auch eine Rolle als Vorbild, Zeugin oder Vorreiterin der rasanten beruflichen Entwicklung der Frau ein. Sie wurde in immer neuen Berufsbildern auf den Markt gebracht, welche zu ihrer Zeit oft nicht dem gängigen gesellschaftlichen Frauenbild entsprachen. Das vielfältige Angebot reichte von der Paläontologin über die Astronautin und Präsidentin zur Lehrerin oder dem Rockstar. Die Barbiepuppe war also mehr als ein Model zum Kleiderwechseln und Spielen.

Die Ausstellung „Busy Barbie: Barbie macht Karriere“ stellt auf etwa 400 Quaratmetern die Entwicklung der Puppe von der deutschen Bild-Lilly zur Kultikone Barbie dar und verdeutlicht dabei die gesellschaftspolitischen Entwicklungen. Mit einer Vielzahl der Barbiepuppen, seltenen Sammlerstücken, Barbie-Häusern und Zubehör der vergangenen Jahrzehnte richtet sich die Ausstellung an alle kleinen und großen Barbie-Liebhaber, aber auch an Alle, die mit ihr den Wandel des Frauenbildes und der Mode der letzten Jahrzehnte verfolgen wollen.

Die von den Sammlerinnen Bettina Dorfmann und Karin Schrey entwickelte Ausstellung mit vielen Objekten aus ihrem Privatbesitz – die weltgrößte Sammlung hat es ins „Guinnessbuch der Rekorde“ geschafft – wird um Themensequenzen und Exponate durch das Bomann-Museum ergänzt und erweitert.

Bis 30. Juli 2016

Textile Vielfalt aus der Sammlung des Bomann-Museums

Aus Anlass der Patchworktage der Patchwork Gilde Deutschland e.V., die am 11. und 12. Juni in der Congress Union Celle stattfinden, präsentiert das Bomann-Museum ausgewählte textile Schätze, die sonst im Depot aufbewahrt werden und der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Die Ausstellung zeigt Kleidung, Gebrauchs- und Schmucktextilien, die in den verschiedensten Techniken gearbeitet wurden und aus unterschiedlichen Jahrhunderten stammen. So werden Stickmustertücher, Trachtenelemente, Spitzen, Gestricktes oder Genähtes, aber auch Patchworkarbeiten zu sehen sein, die einen Eindruck von der umfangreichen und stetig wachsenden Textilsammlung des Museums vermitteln.

Begleitveranstaltungen zu den Ausstellungen

14.07., 15.30 Uhr
Museums-Melange: Textile Vielfalt aus der Sammlung des Bomann-Museums (Hilke Langhammer M.A.)

03.10., 11.30 Uhr
Führung: Der Schuss, der nie fiel. Fotografien von Klaus M. Frieling (Klaus M. Frieling)

13.10., 15.30 Uhr
Museums-Melange: Der Schuss der nie fiel (Hilke Langhammer M.A.)

27.11., 11.30 Uhr
11.12., 11.30 Uhr
Führung: Busy Girl: Barbie macht Karriere (Dr. Kathrin Panne)

04.12., 11.00 Uhr
Adventgottesdienst: „Lieblich und schön sein ist nichts…“ (Pastor Dr. Andreas Flick, Pastor Dr. Peter Söllner)

08.12., 15.30 Uhr
Museums-Melange: Barbiepuppen – Von mutigen Mädchen und schönen Frauen: Frauenbilder im Wandel (Dr. Kathrin Panne)

Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle

Eberhard Schlotter (1921–2014) zählt zu den bedeutendsten Vertretern der deutschen Kunst nach 1950. Der international anerkannte Maler und Grafiker lebte und arbeitete in Spanien und Deutschland. 1993 wurde die Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle gegründet. Sie umfasst einen erheblichen Teil des äußerst umfangreichen und vielschichtigen Werkes von Eberhard Schlotter.

Ziel der Stiftung ist die Pflege und kunsthistorische Aufarbeitung seines Lebenswerkes. Die zahlreichen Facetten seines Werkes werden von der Stiftung nach und nach in themenspezifischen Publikationen und Ausstellungen erarbeitet und vorgestellt. Dem Besucher bietet sich im Bomann-Museum die besondere Möglichkeit, bedeutende zeitgenössische Kunst am Beispiel eines Künstlers aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennenzulernen und ihre Entwicklung im Rahmen einer Werkanalyse zu verfolgen.

www.eberhard-schlotter-stiftung.de

The Tansey Miniatures Foundation

Seit fast vierzig Jahren sammelt das in Celle lebende deutsch-amerikanische Ehepaar Tansey kleine und kleinstformatige Bildnisse, die überwiegend auf Elfenbein gemalt sind. Aufgrund der Vielzahl und der Qualität der hier vertretenen Künstler und der dargestellten Themen zählt die Sammlung Tansey zu den bedeutendsten der Welt. Sie wurde 1997 teilweise in eine Stiftung umgewandelt und wird seither vom Bomann-Museum betreut. Im Abstand von zwei bis drei Jahren werden die Miniaturen unter jeweils neuen thematischen Aspekten in Ausstellungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Begleitend dazu erscheinen repräsentative Katalogbücher im Hirmer Verlag, die unter Fachleuten und Sammlern bereits als Standardwerke zur europäischen Miniaturmalerei gelten.

www.tansey-miniatures.com

Bis Mitte September 2016

Miniaturen der Zeit Marie Antoinettes

168 vorwiegend französische Miniaturen aus den Jahren vor der Revolution in Frankreich sind derzeit noch in der Ausstellung zu sehen, die ab Mitte September wegen der geplanten Neugestaltung geschlossen wird.

Ab 12.11.2016

Miniaturen aus der Zeit des Barock in der Sammlung Tansey

Im Mittelpunkt der sechsten Epochenausstellung der Tansey Miniatures Foundation steht die Bildnisminiatur des 17. und des beginnenden 18. Jahrhunderts. Diese wenig bekannte, aber besonders glanzvolle Zeit der Barockminiatur wird anhand von 120 Werken aus der Sammlung Tansey vorgestellt.

Der dazu im Verlag Hirmer erscheinende, zweisprachig – Deutsch und Englisch – angelegte, umfassende Katalogband mit internationalen Fachbeiträgen ist wegweisend, da eine wissenschaftliche Darstellung dieser Epoche für die Miniaturmalerei bisher ausstand. Die Werke können in originalgroßen Farbabbildungen und vielen vergrößerten Details miteinander verglichen werden. Buch und Ausstellung ermöglichen einen umfassenden Einblick in die Kunst der Miniaturmalerei dieser prachtvollen Epoche.

Am 12. und 13.11. veranstaltet die Stiftung ihre zweite internationale Fachtagung „Portrait Miniatures – Artists, Functions and Collections“ im Celler Schloss. Internationale Referenten stellen Sammlungen, Künstler, Techniken sowie spezielle Themen der Miniaturmalerei vor.

Die Teilnahme ist kostenfrei, Tagungssprache ist Englisch. Eine Anmeldung ist erforderlich unter der E-Mail juliane.schmieglitz-otten@celle.de

03. Juli – 03. Oktober 2016

es beginnt. die 50er Jahre
Eberhard Schlotter in Darmstadt

Die Ausstellung „es beginnt“ stellt Eberhard Schlotters künstlerischen Aufbruch und dessen eigenständige und äußerst eigenwillige künstlerische Richtungsentscheidung in den 1950er Jahren dar. Als junger Maler und Grafiker nahm Eberhard Schlotter in den frühen 50er Jahren engagiert und hochmotiviert am Darmstädter Kunstgeschehen teil. Er sah sich herausgefordert, in der brisanten Debatte, die damals zwischen den gegenständlich und den abstrakt arbeitenden Künstlern entbrannte, Stellung zu beziehen.

Viele Leihgaben von Freunden und Künstlerkollegen der Neuen Darmstädter Sezession sowie Zeitdokumente und persönliche Stellungnahmen belegen diese wegweisende Phase.

Doch Schlotters Engagement wurde gebremst: *„Die Gesellschaft hatte kein Interesse an den Ideen der Künstler“*, erklärte er seine Enttäuschung und seinen persönlichen Neubeginn in Spanien.

Der Maler und Grafiker Eberhard Schlotter studierte zwei Jahre an der Kunstakademie in München bevor er 1941 in den Krieg eingezogen wurde. 1945 zog er mit seiner Familie nach Darmstadt, die Heimatstadt seiner Ehefrau. Diese Stadt, die zu den kunstpolitischen Brennpunkten der deutschen Nachkriegskunst zählte, wurde für einige Jahre sein Lebens- und Schaffensmittelpunkt und blieb auch nach seinem künstlerischen Neuanfang in Spanien bis 1987 sein deutscher Wohnsitz.

„Ich verzichtete fast das ganze Jahrzehnt über auf die Abbildung des Menschen, vielleicht ist das eine Antwort auf die 50er Jahre?“ In diesem Kommentar, in dem Eberhard Schlotter das Nachkriegsjahrzehnt reflektiert, klingt das fruchtbare Zusammenspiel zwischen künstlerischem Ausdruck und unmittelbarem Zeiterleben an, das in der Ausstellung sichtbar wird.

es beginnt. die 50er Jahre
Eberhard Schlotter in Darmstadt

Führungen mit den Kuratorinnen
10.07., 11.30 Uhr: Zwischen Saustall und Keller Klub
31.07., 11.30 Uhr: Zwischen Wahn und Wagnis
11.08., 15.00 Uhr: Zwischen Beifall und Befreiung
29.09., 15.00 Uhr: Zwischen Ausbruch und Aufbruch

Der besondere Blick
25.09., 11.30 Uhr
Erinnerungen und Anekdoten – Eine lange Freundschaft mit Eberhard Schlotter
(Jutta Osterhof, in der Fotoausstellung)

29.09., 17.00 Uhr
„Was ist Kunst?“ – eine juristische Frage der 50er Jahre
(Dr. Christian Stotz, Richter am LSG, Wiss. Mitarbeiter beim Bundessozialgericht)

Besuch im Bild
21.08., 11.30 Uhr
„Die Aschaffung des Darmstädters“
– eine Bildbesprechung

Filmkunst
31.08., 18.00 Uhr
Le Mystère Picasso, Dokumentarfilm von G.-H. Clouzot, 1984, 78 Min.
(Eintritt: 5,00 EUR)

Film und Führung
14.09., 18.00 Uhr
Ein Atelier in Altea, ZDF-Dokumentation 1979, 30 Min., mit Kurzführung durch die Ausstellung
(Museumseintritt)

Graffiti-Workshop
03.09., 11.00–17.00 Uhr
04.09., 11.00–17.00 Uhr
„Kunst am Bau“ mit dem Künstler Frank Ehlert
(Ab 14 Jahren, mit Anmeldung)

Museums-Melange

Genießen Sie einen Nachmittag im Museum – mit einer unterhaltsamen Kurzführung und anschließendem Kaffeetrinken im Museums-Café.

Eintritt inklusive Kaffee & Kuchen: 8,50 EUR;
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.
Karten unter Tel. 05141/12 4540

Termine und Themen:

14.07., 15.30 Uhr
Textile Vielfalt aus der Sammlung des Bomann-Museums (Hilke Langhammer M.A.)
11.08., 15.30 Uhr
Die Ehrenhalle der Hannoverschen Armee im Bomann-Museum (Norbert Steinau)
13.10., 15.30 Uhr
Der Schuss der nie fiel (Hilke Langhammer M.A.)
10.11., 15.30 Uhr
Leben, Wohnen und Arbeiten im Bauernhaus vor der Industrialisierung (Dr. Jochen Meiners)
08.12., 15.30 Uhr
Barbiepuppen – Von mutigen Mädchen und schönen Frauen: Frauenbilder im Wandel (Dr. Kathrin Panne)

Es beginnt... Sommer

10. September –

Passend zur Ausstellung „**es beginnt**“ der Eberhard Schlotter Stiftung feiern wir mit Ihnen ein 50er-Jahre-Fest: Erleben Sie Führungen und Mitmachaktionen im Museum, machen Sie Halt an der Milchbar oder im gemütlichen Innenhof, staunen Sie über Oldtimer und Tanzeinlagen.

Genießen Sie mit uns eine la

Film im Museum

15.10., 17.30 Uhr
„Vögel über mir“
Mano Rathgeber beobachtet Vögel in verschiedensten Biotopen, meist im Landkreis Celle, und meldet seine Beobachtungsdaten in einem Online-Portal, wo sie zu wissenschaftlichen Zwecken und zur Orientierung des riesigen Kreises von meldenden Beobachtern verfügbar sind. Dabei fotografiert er beobachtete Vögel und deren Biotope, macht Tonaufnahmen und gestaltet daraus mit professioneller Technik Multimediaprojekte, die er durch eigene Texte und sorgfältig ausgewählte Musikstücke als Gesamtkunstwerk gestaltet.
Sein neues Projekt „Vögel über mir“ zeigt in ca. 50 Minuten spannende und außergewöhnliche Beobachtungen vorwiegend des Jahres 2015.

02.11., 18.00 Uhr
„Das Fräulein und der Vagabund“
(Regie: Albert Benitz, 1949)
Die Liebeskomödie mit Eva-Ingborg Scholz, Dietmar Schönherr und Hardy Krüger wurde in Celle und der Lüneburger Heide gedreht – ein vergessener Heimatfilm.

Anmeldung unter Tel. 05141/12 4555 oder 12 4556.
Eintritt inkl. Catering 8,50 EUR

fest und lange Nacht
14.00-24.00 Uhr

Dazu lädt die Band **„ErdbeerShake!“** zu einer Zeitreise in die Wirtschaftswunderjahre und spielt Shake, Twist & Rock’n’Roll. Bekannte Hits u.a. von Peter Kraus, Trude Herr, Conny Froboess oder Bill Ramsey haben ihren festen Platz in der Musiktruhe – bei den Rhythmen kann sich kaum jemand auf den Stühlen halten!

auschige Spätsommernacht!

Museum erleben

Bildung und Vermittlung in der museumspädagogischen Werkstatt

entdecken, erforschen, finden, begreifen, verbinden, ausprobieren, feiern & behalten…

museum erleben

MUSEUMS PÄDAGOGISCHE WERKSTATT BOMANN-MUSEUM CELLE

Das Bomann-Museum versteht sich als Ort der Kommunikation und Bildung. Unsere museumspädagogischen Angebote richten sich an alle Altersgruppen, von der Kindergartengruppe bis zum Seniorenkreis.
Mit handlungsorientierten, personellen und medialen Vermittlungsmethoden wollen wir für unsere Gäste den Museumsbesuch zu einem Erlebnis machen. Dabei sollen der Genuss und die Freude ebenso wichtige Rollen spielen wie die Ernsthaftigkeit und der Spaß an der Auseinandersetzung mit Themen, die wir in unseren Ausstellungen präsentieren.

Weitere Informationen: Abteilung Bildung und Vermittlung, Uwe Rautenberg, Tel. 05141/12 4506, uwe.rautenberg@celle.de

KUKI-Werkstatt – Kultur kinderleicht

Du möchtest allein oder mit deinen Freunden, einem Teil deiner Kindergartengruppe, Schulklasse oder Vereins eine kreative Zeit verbringen? Dann komm ins Bomann-Museum zu KUKI – Kultur kinderleicht! Hier entstehen an Freitagen und Samstagen tolle Dinge, die im Anschluss an einen Rundgang durch das Museum und kreatives Werkeln in der museumspädagogischen Werkstatt mit nach Hause genommen werden dürfen.

Themen und Termine:

Freitags-KUKI – jeweils von 14.45–16.15 Uhr

08.07.: Wie kommt die Milch in die Kuh?
05.08.: Lego®WeDo
02.09.: Schiff ahoi! Boote aus Holz
07.10.: Die Klang- und Krachwerkstatt
04.11.: Knüpfe dir ein Freundschaftsarmband!
02.12.: Knusperhäuschen selbstgemacht!

Samstags-KUKI – jeweils von 11.00–12.30 Uhr

16.07.: Das Minigewächshaus
20.08.: Sonnenuhr und Kompass
17.09.: Die Schreib- und Druckwerkstatt
15.10.: Wie kommt der Apfel ins Glas?
19.11.: Laterne, Laterne…
17.12.: Die weihnachtliche KUKI-Werkstatt

Für alle KUKI-Termine ist eine verbindliche Anmeldung sowie eine rechtzeitige Absage bei Nichteinhalten des Termins erforderlich.
Tel.: 05141/12 4555 oder 12 4556
Kosten pro Teilnehmer: 5,00 EUR

KUKITA – Kultur kinderleicht für Kindertagesstätten

Unser Programm speziell für Kindertagesstätten: Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren erhalten Anregungen, das Museum spielerisch zu erforschen und zu erobern. Die während eines Rundgangs durch die Sonder- und/oder Dauerausstellung gesammelten Eindrücke werden anschließend beim Werkstattbesuch kreativ-handwerklich erweitert.

Unsere Angebote:

- Ernährung – Ein Blick in die Kochtöpfe alter Zeiten.
- Landwirtschaft – Vom Jäger und Sammler zum Bauern mit Haus und Hof.
- Geschichte/n – Celle vor 200 Jahren, was war da los?
- Spielzeug – Bausteine, Computer und noch viel mehr.

Weitere Themen entwickeln wir gern mit Ihnen gemeinsam, angepasst an die Lernbereiche des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung sowie den Entwicklungsstand der Kinder.
Kosten für ein zweistündiges Programm: 80,00 EUR

Werkstatt für Groß und Klein

Sie haben Spaß am gemeinsamen Werkeln, aber weder das richtige Material noch ausreichenden Platz zu Hause? Dann kommen Sie in unsere Werkstatt für Groß und Klein! Hier können sich Großeltern mit Enkeln oder Eltern mit Kindern zwei Stunden lang „kreativ austoben“ und gemeinsam in Zweier- oder Dreierteams mit einer Sache beschäftigen, bauen und basteln.

Themen und Termine, jeweils sonntags 15.30–17.30 Uhr:

30.10.: Futterhäuschen
27.11.: Advent, Advent, ein Lichtlein brennt… (Kerzen gießen)
11.12.: Krippen bauen

Kosten: Zweierteam 9,00 EUR, Dreierteam 12,00 EUR, verbindliche Anmeldung unter Tel. 05141/12 4555 oder 12 4556. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ein Riesen-Angebot für große und kleine Geburtstagskinder

Eine Geburtstagsfeier mit Freunden in einer kreativen, entspannten Atmosphäre

Den Geburtstag mit Freunden an einem ganz interessanten Ort feiern, etwas Neues entdecken und dann eine ganze Werkstatt für sich haben, das wird zu einem besonderen Erlebnis für das Geburtstagskind und seine Gäste.

Am Anfang steht ein kurzweiliger Rundgang durch das Museum, als Suchspiel oder Führung, bei dem Fragen willkommen sind und der Wissensdurst gestillt wird. Mitgebrachte Kekse, Kuchen und Getränke stärken danach den Freundeskreis, der nun mit frischer Kraft ausprobieren, basteln, spielen und werken kann. Alle können zum Schluss ein selbst gebasteltes Werk mit nach Hause nehmen.

Mindestdauer: 90 Minuten, Kosten: 60,00 EUR, Verlängerung nach Absprache möglich, bei manchen Themen empfiehlt sich eine Mindestdauer von 120 Minuten. Für Gruppen bis 12 Personen, Anmeldung und Information unter Tel. 05141/12 4555 oder 12 4556.

Die Themen:
Wie kommt die Milch in die Kuh? / Feuer & Wasser / Können Schafe fusseln? / Feuer, Licht, Herd und Ofen / Konservieren / Erfinderwerkstatt oder: Wie knacke ich die Nuss? / Honig – Butter – Brot / „Steinzeit“ in Celle / Alte Kinderspiele / Die Kartoffellampe / LEGO® WeDo ausprobieren / Märchenführung / Sinnesführung / YUM YUM Tour / Klang- und Krachwerkstatt / Projekt Wohnen – Fachwerkbau in Celle.

MPW abgedreht!

Filmprojekt für Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum Celle.

Die museumspädagogische Werkstatt wurde für eine innovative Projektidee mit dem Förderpreis Museumspädagogik der VGH-Stiftung ausgezeichnet. Mit dem Filmprojekt für Kinder und Jugendliche betritt die Abteilung Bildung und Vermittlung des Bomann-Museums Neuland. Unter dem Titel „MPW abgedreht!“ werden seit Herbst 2015 Kurzfilme, sogenannte „Tutorials“, gedreht. Inhalt sollen die verschiedenen Workshop-Angebote der museumspädagogischen Werkstatt sein. In Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum Celle werden die Filme geschnitten und sind dann bei etwa ab Jahresende bei YouTube anzuschauen.

Wir suchen noch weitere interessierte Akteure ab zehn Jahren, die aktiv ins „Filmgeschäft“ einsteigen wollen. Weitere Informationen: Uwe Rautenberg, Tel. 05141/12 4506 oder per E-Mail: uwe.rautenberg@celle.de

MP3, zwei, eins!

28.06. und 05.07., jeweils von 11.00 bis 16.00 Uhr

Im Rahmen unseres Filmprojekts „MPW abgedreht!“ ist es uns gelungen, die bekannte Youtuberin „sosopinkypie“ für eine gemeinsame Filmsession zu gewinnen. Sie wird an zwei Tagen in dem Workshop „MP3, zwei, eins!“ erklären, wie mit einer eigenen kleinen Filmidee hier im Museum Kurzfilme entstehen können und man sich mit dem Ergebnis auf unserem Youtube-Channel MusPäd BMC präsentieren kann. Voraussetzung: Ein iPhone, iPad oder iPod und der sichere Umgang damit, sowie die heruntergeladene App Video FX Live.

Ab 10 Jahren. Kosten 25,00 EUR für Eintritt, Kurs und Verpflegung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wohin jetzt?

Eine Vielzahl von Flüchtlingen kommt aktuell nach Deutschland und möchte bei uns eine neue friedliche Heimat finden. Dies ist nicht neu, auch in vergangenen Zeiten kamen viele Menschen aus ähnlichen Motiven nach Celle. Aus verschiedenen Gründen verließen aber auch etliche die Stadt und gingen in die große, weite Welt.

Die Dauerausstellung „Nicht von hier? Migration und Integration im Celler Land“ gibt zurückreichend bis in das 17. Jahrhundert durch Zeitzeugen- und Betroffenenberichte Einblicke in Biografien und das Alltagsleben von Migranten im Celler Raum.

Die museumspädagogische Abteilung bietet ein abwechslungsreiches handlungsorientiertes Programm für Schulklassen zum Umgang mit dem Thema Migration an: Wir erkunden die verschiedenen Ausstellungsstationen, finden beim Durchführen eines Einbürgerungstests heraus, was man so alles wissen muss, um vor dem Gesetz als „Deutscher“ zu gelten, und merken beim Packen von Rucksäcken für die Flucht, wieviel von seinem alten Leben man in der Heimat zurücklassen muss. Im Anschluss daran basteln wir in unserer Werkstatt einen Kompass, der uns bei der eigenen Richtungsfindung helfen kann.

Dieses Angebot lässt sich je nach Altersklasse in Schwierigkeitsgrad und Themenschwerpunkten anpassen. So lassen sich beispielsweise Themen wie Heimatsverlust, Begegnungen mit dem kulturell und religiös Fremden, Integration oder Menschwürde fokussieren. Damit kann das Bomann-Museum einen attraktiven außerschulischen Lernort zum Umgang mit dem Thema Migration für den Sachunterricht, den Politik- und den Geschichtsunterricht sowie für den Religionsunterricht darstellen.

Dauer: zwei Stunden. Nähere Informationen: Uwe Rautenberg, Tel. 05141/12 4506 oder per E-Mail: uwe.rautenberg@celle.de

Auf Koch-Kurs im Museum

„Es gibt niemanden, der nicht isst und trinkt, aber nur wenige, die den Geschmack zu schätzen wissen.“
Konfuzius

Das Bomann-Museum lädt seine Besucherinnen und Besucher zu einem neu zusammengestellten Rundgang ein. Dabei gibt es viel über die Kochkultur von der Steinzeit bis ins vergangene Jahrhundert zu erfahren.

Wie und was wurde zubereitet? Welche vergessenen Essgewohnheiten gab es? Wurden alle satt? Gab es damals fast food? Wurden auch so viele Lebensmittel weggeworfen? Antworten auf diese und weitere Fragen, machen den Koch-Kurs zu einem informativen und zum Nachdenken anregenden Erlebnis, das sich mit diesem überlebenswichtigen Thema auseinandersetzt.

Für Schulklassen gibt im Anschluss ein leckeres Praxisprogramm für verschiedene Geschmacksrichtungen. Dauer: 120 Minuten. Näheres auf Anfrage bei Uwe Rautenberg, Tel. 05141/12 4506 oder E-Mail uwe.rautenberg@celle.de

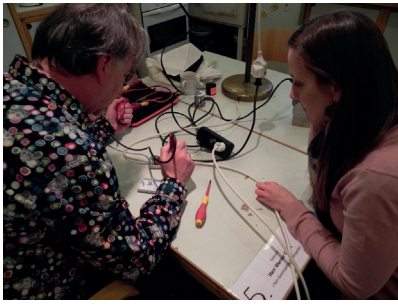
GIRLS’ BIRTHDAY SPECIAL

Im Rahmen der großen Barbie-Ausstellung bieten wir ein besonders Programm nur für Mädchen: Nach einem Rundgang durch die Ausstellung, haben sie in der museumspädagogischen Werkstatt die Möglichkeit, aus natürlichen Zutaten wie Mandelöl, Bienenwachs und Kakaobutter ein originelles *Pink-Barbie-Glitzer-Rouge* herzustellen. Dazu gibt es Barbie-Punsch und ein Barbie-Hörspiel.

Näheres bei Elke Graßl, Tel. 05141/12 4507 oder per E-Mail: elke.grassl@celle.de

Schon drei Jahre hat Celle ein Repair Café!

In der museumspädagogischen Werkstatt hat die gute Idee aus Holland bereits seit 2012 viele Anhänger gefunden. Etwa 500 Besucher sind schon bei uns gewesen und konnten viele Alltagsgegenstände vor der Mülltonne retten. Es geht dabei in erster Linie um die Hilfe zur Selbsthilfe. Zu Beginn waren fünf Repairhelfer dabei, jetzt sind es etwa zehn Elektriker, Mechaniker und weitere „Allrounder“, die Ihnen kostenlos bei allen möglichen Reparaturen mit Rat und mit Tat zur Seite stehen. Besucher des Repair Cafés bringen ihre kaputten oder funktionsuntüchtigen Gegenstände von Zuhause mit: Kleidung, Lampen, Fahrräder, Spielzeug, Kleinmöbel... alles, was nicht mehr funktioniert oder beschädigt ist, kann mitgebracht werden.



Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass die Reparatur gelingt! In der Wartezeit können Sie am Büchertisch in Reparaturanleitungen blättern, Kaffee trinken und Kekse essen.

Termine:
Ab sofort in jedem „geraden“ Monat am ersten Donnerstag von 14.00 bis 17. 00 Uhr: 04.08. / 06.10. / 01.12.

In Kooperation mit der niederländischen Stiftung Repair Café. Weitere Informationen: Uwe Rautenberg, Tel. 05141/12 4506. Besuchen Sie auch www.repaircafe.de und schauen Sie sich den Filmbericht bei ZDFinfo an: http://www.elektrischer-reporter.de/phase3/video/313/

Museumsverein für Volkskunde, Kunst- und Landesgeschichte in Celle e.V.

Der Museumsverein wurde 1892 von 53 engagierten Celler Bürgern gegründet. Heute hat der Verein über 600 Mitglieder und fördert Neuanschaffungen, Ausstellungen und Publikationen des Museums. Daneben engagieren sich Mitglieder des Vereins auf verschiedenste Weise ehrenamtlich im Museum. Den Mitgliedern bietet der Verein im Gegenzug

- freien Eintritt ins Museum
- regelmäßige Informationen zu Veranstaltungen im Museum
- Ermäßigungen für Studienfahrten und Exkursionen
- jährlich die Celler Chronik

Unterstützen Sie das Museum und genießen Sie die Vorzüge der Mitgliedschaft! Der Jahresbeitrag beträgt 40,00 EUR für Einzelpersonen und 60,00 EUR für Paare. Spenden und die Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Weitere Informationen: Sekretariat des Bomann-Museums bei Frau Wilkens, Tel. 05141/12 4555 oder im Internet: www.museumsvereincelle.de

Exklusiv für Vereinsmitglieder
Verein(t) im Museum

Auch im Winter gibt es wieder ein besonderes Angebot für Vereinsmitglieder. Lassen Sie sich überraschen! Sie erhalten eine persönliche Einladung

Kennen Sie Celle?

Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Fachwerk im Celler Land e.v.

Karstadt
13.10., 17.00 Uhr

Auch wenn es viele Celler nicht wahrhaben mögen – manche Stadt wäre froh, wenn die Kaufhaus-Konzerne beim Bau ihrer Konsumtempel so viel Rücksicht auf das Stadtbild genommen hätten wie Karstadt in Celle. Selbst ein so stark frequentiertes Gebäude wie dieses hat Bereiche, die kein Kunde je zu sehen bekommt. Zum Beispiel den Tunnel unter der Bergstraße, über den das Haus im Herzen der Altstadt mit Waren versorgt wird. Die Logistik, die Organisation und die Zukunft der Celler Filiale im Wandel der Konsumgewohnheiten werden im Mittelpunkt unseres Besuchs stehen.

Treffpunkt: Brunnen vor dem Hoppener-Haus, max. Teilnehmerzahl: 25, Kosten: 3,00 EUR, Anmeldung bis 06.10. 2016 unter 05141/12 4555

Alte Schmiede am Nordwall
23.10., 11.30 Uhr

„Seit 1950 ist der schweißtreibende Betrieb in der ehemaligen Schmiede eingestellt. Über mehrere Generationen hinweg betrieb die Familie Aufderheide diese Schmiede. Hier wurden Pferde beschlagen, Wagenräder hergestellt und verschiedenste Schmiedearbeiten durchgeführt. Das auf der Stechbahn eingelassene Hufeisen wurde hier geschmiedet. Im überdachten Innenhof des Hauses Nordwall 60 ist die alte Zeit zu erahnen. Hier sind noch viele alte Schmiede-Werkzeuge zu besichtigen. Die großen aus Leder gefertigten Blasebälge brachten die Glut zum Glühen.“

Treffpunkt: Nordwall 60, Celle, max. Teilnehmerzahl: 25, Kosten 3,00 EUR, Anmeldung über Architekturbüro Brüggemann, Tel. 05141/9662050

Besuch des „Neuen Rathauses“
02.11., 14.30 Uhr

Das jetzige „Neue Rathaus“, mit den charakteristischen Doppeltürmen steht auf historischem Celler Boden. Erste Erwähnung findet das Gelände im Stadtbuch von 1565 als „Tiergarten“ des Celler Herzoghauses. Nach Aufgabe der Wildhaltung diente das jetzt als „Wildgarten“ genannte Gelände den Celler Bürgern (1777) als Viehweide und als Truppenübungsplatz der Celler Garnison. Nach der Annexion des Königreiches Hannover durch Preußen 1866 wurde die allgemeine Wehrpflicht eingeführt und mit ihr ein umfangreiches militärisches Bauprogramm. Mit dem Bau im Stil der Neugotik wurde im September 1869 begonnen und nach Fertigstellung 1872 bezogen. Der 181 Meter lange und 4 1/2 geschossige Backsteinbau bot Raum für ca. 1200 Soldaten und war damals eine der größten Kasernenanlagen im Deutschen Reich. Von 1945 bis 1993 diente es verschiedenen britischen Einheiten als Standort. Nach entsprechenden Voruntersuchungen wurde in den Jahren 1991/92 vom Rat der Stadt beschlossen, die auf 28 Standorten verteilte Stadtverwaltung in der ehem. Kaserne zentral unterzubringen. Nach umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen, jeweils in Abstimmung mit der Denkmalpflege; konnte im Frühjahr 1999 das „Neue Rathaus“ bezogen werden. Eine durchaus „zeitgemäße“ Konversion.

Treffpunkt: Am Französischen Garten 1, Eingangshalle
Teilnehmerzahl: 25, Kosten: 3,00 EUR,
Anmeldung bis 28.10.unter 05141/12 4555

Das Residenzmuseum im Celler Schloss

In einem der schönsten Welfenschlösser macht das Residenzmuseum Hofgeschichte und -geschichten lebendig: Fast drei Jahrhunderte lang war Celle ständige Residenz der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und damit Regierungssitz des bedeutendsten welfischen Fürstentums.

Spannende Inszenierungen und eine moderne Ausstellungspräsentation lassen den Besucher in den historischen Schlossräumen die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner nachvollziehen – von der mittelalterlichen Burg bis zum Sommersitz der hannoverschen Könige im 19. Jahrhundert.

Die barocken Staatsgemächer des letzten Celler Herzogs Georg Wilhelm und seiner Gemahlin Eléonore d'Olbreuse bilden mit ihren prächtigen Stuckaturen einen Glanzpunkt im Schloss. Herrliche Gemälde und wertvolles Mobiliar setzen die Räume wirkungsvoll in Szene. Auch ein mittelalterlicher Festsaal erwacht durch eine moderne Präsentation wieder zum Leben. Die vollständig erhaltene Schlosskapelle mit ihrer frühprotestantischen Ausstattung ist ein beeindruckendes Zeugnis der Renaissancekunst Norddeutschlands.

Öffentliche Führungen

November bis März
Dienstag – Freitag 11.00 und 15.00 Uhr
Samstag u. Sonntag 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr

April bis Oktober
Dienstag – Freitag, Sonntag 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr
Samstag stündl. 11.00–15.00 Uhr

Öffentliche Schlossführungen für Kinder

(Kinder ab 6 Jahren mit ihren Eltern)
Jeden zweiten Sonntag im Monat um 14.30 Uhr:
10.07., 14.08., 11.09., 09.10.
Informationen und Buchung: Tel. 05141/9090850
(Di bis So 11.00–16.00 Uhr),
E-Mail: fuehrungen@celle-tourismus.de

„Glückwunsch, Sophie Dorothea!“

Sophie Dorothea, Tochter des letzten Celler Herzogpaares und auf dem Heiratsmarkt des europäischen Hochadels begehrte Prinzessin, wurde aus politischen Gründen mit ihrem hannoverschen Cousin Georg Ludwig verheiratet. Sie widersetzte sich den höfischen Regeln und wurde nach einer Affäre mit dem schwedischen Grafen Königsmarck schuldig geschieden und auf den Amtssitz Ahlden verbannt. Hier erfuhr sie, dass ihr geschiedener Gemahl 1714 zum ersten britischen König aus dem Hause Hannover gekrönt wurde. Die „ungekrönte Königin“ verbrachte 31 Jahre getrennt von ihren Kindern in ihrem Verbannungsort.

Aus Anlass des 350. Geburtstages der Celler Prinzessin Sophie Dorothea zeigt das Residenzmuseum in den barocken Paradegemächern die Sonderpräsentation „Ins Bild gesetzt“. Verschiedene Porträts stehen für die gesellschaftlichen Rollen, die der Kurprinzessin zugedacht wurden – dabei stellt sich die Frage nach der hinter diesen Bildern verborgenen Person. Sie ist es, deren tragisches Schicksal bis heute fasziniert – und sich doch zugleich immer wieder als Fiktion entpuppt.

Bilder der zeitgenössischen Künstlerin Anja Seelke vermitteln einen aktuellen Zugang zu einer Geschichte, die von Friedrich Schiller über Fontane bis hin zu Arno Schmidt zu vielfältiger künstlerischer Auseinandersetzung gereizt hat und die auf diese Weise bis heute im Gedächtnis geblieben ist.

Besondere Veranstaltungen

Sonntag, 14.08., 21.00 Uhr
Sommer am Schloss: Kinoabend „Die Herzogin“
In der Reihe „Sommer am Schloss“ zeigt das Residenzmuseum im Schlosspark das 2008 entstandene aufwändig inszenierte Kostümdrama über die skandalumwitterte Aristokratin Georgiana Spencer, einer Vorfahrin von Lady Diana. In dem eleganten und realistischen Sittenbild glänzt Keira Knightley als lebenshungrige Herzogin, die eine standesgemäße, aber unglückliche Ehe führt.
Eintritt frei / Ort: Bühne im Schlosspark

Mittwoch, 17.08., 18.30 Uhr
Sommer am Schloss: Poetry Slam „Auf den Spuren von Liebe, Lust und Leid“
Fünf Poeten widmen sich im Pflichtteil dem Thema „Liebe, Lust und Leid“. Ausgangspunkt ist der 350. Geburtstag der Celler Prinzessin Sophie Dorothea und deren tragisches Schicksal. Nach einer kleinen Pause kommt die Kür mit den besten Bühnentexten der Poeten. Moderation: Jessy James LaFleur, Berlin (Celler Poetry Slam „Angeprangert“).
Eintritt frei / Ort: Bühne im Schlosspark

Sonnabend, 20.08., 21.00 Uhr
Sommer am Schloss: Kinoabend „Die Queen“
Preisgekrönter Spielfilm des britischen Regisseurs Stephen Frears aus dem Jahr 2006 mit Helen Mirren als Hauptdarstellerin. Der Tod Prinzessin Dianas 1997 wird zum Ausgangspunkt für ein Porträt über die königliche Familie in der Krise und die Relevanz eines Königreichs in der heutigen Zeit.
Eintritt frei / Ort: Bühne im Schlosspark

Sonnabend, 10.09., ab 15.00 Uhr
350. Geburtstag von Sophie Dorothea
Heute feiern wir Geburtstag! Das Residenzmuseum lädt Sie herzlich zum 350. Geburtstag der Celler Prinzessin ein. Geboten werden kleine, vergnügliche Programmpunkte. Lassen Sie sich überraschen!
Ab 15.00 Uhr freier Museumseintritt / Ort: Residenzmuseum im Celler Schloss

Donnerstag, 29.09., 19.30 Uhr
Faszination der fliegenden Hämmer – Klavierklang im Wandel der Zeit
Tangentenflügel von Christoph Friedrich Schmahl, 1790, trifft auf den romantischen Hammerflügel des hannoverschen Königs Georg V.
Die Pianistin Sylvia Ackermann musiziert auf historischen Tasteninstrumenten und stellt dabei die Besonderheiten des Klanges im Übergang von der Klassik zur Romantik vor. Im Mittelpunkt steht der historische Hammerflügel des hannoverschen Königs Georg V. (1819-1878). Der Restaurator Georg Ott stellt Innen- und Außenleben der besonderen Instrumente vor.
8,00 EUR, erm. 6,00 EUR /
Ort: Rittersaal im Celler Schloss

Mittwoch, 05.10., 19.00 Uhr
Hannovers letzter Herrscher
Herausgeber Heinrich Prinz von Hannover und Autor Alexander Dylong stellen die erste Biographie über König Georg V., den letzten König von Hannover, vor. Vor allem sein künstlerisches und kulturelles Wirken wird im Vordergrund stehen. Musikalisch bereichert wird der Abend durch Prof. Günter Katzenberger, der auf dem originalen Flügel des Königs einige von dessen Kompositionen vortragen wird.
Eintritt frei / Ort: Rittersaal im Celler Schloss

Mittwoch, 16.11., 19.00 Uhr
Das Ende des Königreichs Hannover
Vortrag von Fredy Köster, Historiker, über die Vorgeschichte und den Verlauf des „Endes“ des Königsreichs Hannover aus politischer und verfassungsrechtlicher Sicht.
Eintritt frei / Ort: Rittersaal Celler Schloss

Veranstaltungsreihe „BilderKlänge“

Die Celler Schlosskapelle mit ihrem faszinierenden Gemäldezyklus des Antwerpener Malers Marten de Vos ist ein bedeutendes Zeugnis der Reformation. Ihre Darstellungen eröffnen ganze Bildwelten: Sie sind Ausdruck ihrer Zeit und weisen zugleich weit darüber hinaus, sie sind biblisch und meinen den Menschen an sich, sie sind so historisch wie zeitlos. So bilden sie den Ausgangspunkt einer heutigen Reise in unsere Welt und zu uns selbst – lassen auch Sie sich faszinieren und inspirieren! An jedem Abend werden ausgewählte Gemälde im Mittelpunkt stehen. Musik und Texte laden zu einer „Bildwanderung“ ein, bei der sich verborgene Details erschließen. Historische, kunstgeschichtliche und theologische Gedanken eröffnen neue Sichtweisen.

Freitag, 28.10.2016, 19.30 Uhr
Bilder von Gott
Auch wenn es im Alten Testament heißt „Du sollst Dir kein Bildnis machen“, so beeindruckt das reformatorische Programm der Celler Schlosskapelle gerade durch seine überbordende Bilderfülle. Auch Gottesdarstellungen sowie abstrakte oder zeichenhafte Andeutungen nehmen Bezug auf den Schöpfer. Theologische und weltliche Gedanken zu Gottesbildern werden erörtert, und einige bisher kaum gesehene Details der Schlosskapelle kommen in den Blick.
Texte: Juliane Schmieglitz-Otten, Michael Stier
Musik: Martin Winkler (Orgel)
Eintritt frei / Ort: Stadtkirche St. Marien, Celle

Sonderführungen im Celler Schloss zum 350. Geburtstag von Sophie Dorothea

30.07., 14.30 Uhr
Sophie Dorothea – die ‚unglückliche' Prinzessin von Ahlden
27.08., 14.30 Uhr
Sophie Dorothea – die ‚unglückliche' Prinzessin von Ahlden
24.09., 14.30 Uhr
Sophie Dorothea – die ‚unglückliche' Prinzessin von Ahlden
29.10., 14.30 Uhr
Sophie Dorothea – die ‚unglückliche' Prinzessin von Ahlden
26.11., 14.30 Uhr
Liebe, Lust und Leid (Szenische Kostümführung)
Kosten: erm. 4,50 EUR/ 9,00 EUR pro Person / Dauer ca. 1 Std. Treffpunkt: Schloss-Infocounter, Informationen und Buchung: Tel. 05141/9090850 (Di bis So 10.00–16.00 Uhr) oder www.celle-fuehrungen.de

Familien-Rallyes (ab 6 Jahren mit Eltern)

25.09., 14.30 Uhr
„Herzlichen Glückwunsch, Sophie Dorothea!"
16.10., 14.30 Uhr
„Die Könige der Personalunion"
20.11., 14.30 Uhr
„Herzlichen Glückwunsch, Sophie Dorothea!"
11.12., 14.30 Uhr
„Die Könige der Personalunion"
Kosten: Kinder 4,50 EUR / Erwachsene 9,00 EUR / Dauer ca. 1 Std. Treffpunkt: Schloss-Infocounter, Informationen und Buchung: Tel. 05141/9090850 (Di bis So 10.00–16.00 Uhr) oder www.celle-fuehrungen.de

Öffentliche Kostüm- und Themenführungen im Celler Schloss

aus der Reihe „Zwischen Mittag & Kaffee" – unterhaltsam, lebendig und mitreißend erzählt!

Von November bis Ende März begrüßen unsere Gästeführer Sie jeden Samstag um 14.30 Uhr zu ganz besonderen Erlebnisführungen.
Aktuelle Termine und Themen erfahren Sie bei einem Anruf im Celler Schloss 05141/9090850 oder auf unserer Internet-Seite www.celle-tourismus.de/schloss-celle

Schlau durchs Schloss

Anschaulich und mit allen Sinnen Geschichte verstehen lernen – das ist der bewährte Ansatz unseres museumspädagogischen Programms. Als außerschulischer Lernort bietet das Residenzmuseum die Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen verschiedenste geschichtliche und kunstgeschichtliche Themen altersstufengerecht zu vermitteln.

Führungsangebote für Kinder und Jugendliche

Weiterführende Informationen unter www.residenzmuseum.de oder unter Tel. 05141/9090850 (Di bis So 11.00–16.00 Uhr)

Kindergartengruppen und Schulklassen
- Besuch im Schloss (Kindergarten / 1. Schuljahr)
- Ahorn, Buche, Götterbaum – Die Natur im Celler Schlosspark entdecken (Kindergarten / Grundschule)
- Empfang beim Herzog (1. bis 6. Schuljahr)
- Der Celler Hof im Spiegel seiner Zeit (ab 7. Schuljahr)
- Très chic (ab 7. Schuljahr)

Kostümführungen
(ein Angebot der Celle Tourismus und Marketing GmbH, für alle Altersklassen)
- Madame Lucie erzählt den Kindern vom Schloss
- Von Burgen, Rittern und Gespenstern
- Barock – Baröckchen
- Einst Ritterburg, dann Schloss

Klein & Fein – Kindergeburtstage oder Kindergruppen
(bis 15 Personen)
- Ich sehe was, was Du nicht siehst!
- Wir geistern durchs Schloss (Kinder ab 6)
- Mächtig Prächtig – Hoch zu Ross (Kinder ab 6)
- Sagen und Legenden rund um die Celler Herzöge

Museumsrallyes für Kinder

Zu folgenden Themen werden Rallyebögen kostenlos an der Museumskasse ausgegeben („Die Könige der Personalunion“ gibt es auch in englischer Sprache):

„Die Könige der Personalunion“
(Kinder von 8 bis 12 Jahre)
Auf eigene Faust geht’s kreuz und quer durchs Museum: In einem spaßigen Quiz werden die Könige der Personalunion zwischen Hannover und Großbritannien vorgestellt.

„Herzlichen Glückwunsch, Sophie Dorothea!“
(Kinder ab 6 Jahre)
In dieser Rallye zum 350. Geburtstag von Sophie Dorothea erfahren die jungen Museumsbesucher mehr über das aufregende Leben der Celler Prinzessin.

Die Kinderstationen im Residenzmuseum

Für den individuellen Museumsbesuch bietet das Residenzmuseum einen eigenen Rundgang für seine kleinen Besucher. Eltern und Großeltern können sich gemeinsam mit ihren Kindern oder Enkeln auf die Entdeckungsreise „Schlau durchs Schloss“ machen. Einzigartige „Schlossmöbel“ laden die Kinder dazu ein, die Themen des Residenzmuseums spielerisch zu entdecken. Es gibt nicht nur viel zu sehen, zu hören und zu riechen – auch Ausprobieren ist erlaubt und erwünscht!

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

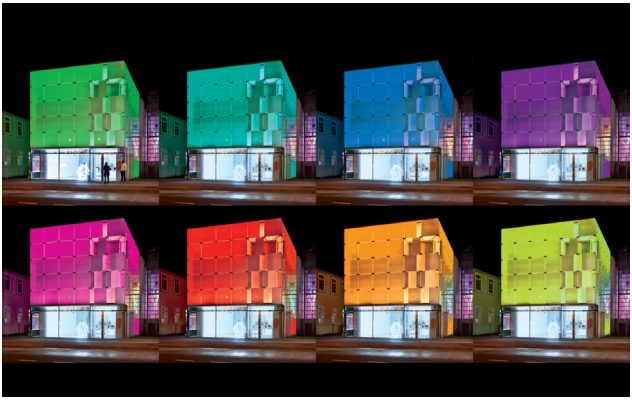
Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt

Als das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt bietet das Kunstmuseum Celle Tag und Nacht Begegnungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst aus der Sammlung Robert Simon.

24-Stunden-Kunstmuseum heißt, dass es rund um die Uhr etwas zu entdecken gibt: Tagsüber werden Malerei, Grafik, Skulptur und Objektkunst gezeigt. Nachts ist das Museum geschlossen und einen erneuten Besuch wert. An und hinter der gläsernen Fassade übernimmt internationale Lichtkunst die Regie und lässt das Haus nach außen strahlen.

Einer der großen Glanzpunkte ist der von ZERO-Künstler Otto Piene speziell für Celle gestaltete „Lichtraum“. Weitere Lichtkunst-Highlights im Innen- und Außenbereich schufen unter anderem Brigitte Kowanz, Klaus Geldmacher, Francesco Mariotti, Vollrad Kutscher, Leonardo Mosso und Jan van Munster. Darüber hinaus sind in der Sammlung prominent vertreten: Timm Ulrichs, Dieter Krieg, Ben Willikens und Peter Basseler. Das Haus besitzt außerdem eine umfangreiche Kollektion an Multiples von Joseph Beuys.

Über die Grenzen künstlerischer Disziplinen hinweg wird die Sammlung durch ein kontrastreiches Programm aus Sonderausstellungen, Kunstaktionen, Künstlergesprächen, Lesungen und Workshops ergänzt.



Bis 16. Oktober 2016

Ralph Fleck. Stadt in Sicht

Der Künstler Ralph Fleck sammelt Strukturen, Muster und Tönungen der Gegenwartskultur. Die Motive seiner Bilder findet er unter anderem im urbanen Raum: Häuserfassaden, Straßenzüge und Müllplätze sind in der Ausstellung in Celle zu sehen.

Flecks künstlerisches Medium ist die klassische Ölmalerei. Dabei kombiniert er einen beeindruckend pastosen Farbauftrag mit der präzisen Dokumentation von Ausschnitten der ihn (und uns) umgebenden Welt. Seine Bilder erfassen Stadt und Land, Innen- und Außenraum in Schnittflächen: Mal lässt er die Betrachter seiner Bilder das Phänomen „Stadt“ in Frontalkonfrontation erleben, mal schwebt man mit ihm in Vogelperspektive über ein Meer aus Häusern, Menschen oder Abfällen.

Je nach Abstand zum Bild wechselt dabei die Malerei ihren Charakter, erscheint mal als abstrakte Farbstudie, mal als facettenreiche Wiedergabe eines auf die Fläche bezogenen Gegenstandes. Im lebendig flirrenden Wechselspiel zwischen Farben und Motiven offenbart sich Verwandtes, Verborgenes, Neues – immer wieder eine andere Sicht auf Landschaft, Stadt und Malerei.

Museum am Mittag
Satt in Sicht. Reichhaltige Malerei von Ralph Fleck
03.08., 13.00 Uhr

Künstlergespräch mit Ralph Fleck
14.08., 11.30 Uhr

Öffentliche Führungen
Mit wechselnden Themen zu den Sonderausstellungen und zur Sammlung
Jeden Sonntag, 11.30 Uhr

Bis 16. Oktober 2016

Maik und Dirk Löbbert. Aus Leuchten

Sie sehen was, was wir nicht seh'n – oder besser: was wir bisher so nicht gesehen hatten. So könnte man, etwas überspitzt, das künstlerische Schaffen der Brüder Maik und Dirk Löbbert umschreiben.

Ihre künstlerischen Ansatzpunkte, Themen und Materialien finden Sie direkt am jeweiligen Ort ihres Schaffens. Was sie entdecken, führen sie auf naheliegende, aber überraschende Weise aus und weiter. Mit ihren Installationen und Interventionen machen die beiden Künstler aufmerksam auf „die verborgenen oder übersehbaren räumlichen Verhältnisse und Existenzebenen eines Ortes" (Gerhard Kolberg). Es entsteht Raum für Entdeckungen.

Bei der Ausstellung in Celle liegt der Fokus bei Arbeiten mit und über Licht, die Maik und Dirk Löbbert im Laufe der letzten rund zwanzig Jahre im öffentlichen Raum und an Kunstorten geschaffen haben. Für das Kunstmuseum haben die Künstler eine ortsspezifische Installation geschaffen.

Museum am Mittag
Licht am Stiel. Maik + Dirk Löbbert sehen es anders
07.09., 13.00 Uhr

Künstlergespräch mit Maik + Dirk Löbbert
10.09., 19.00 Uhr

29. Oktober 2016 – 06. März 2017

[p:lux] licht teilen

Licht verbindet und lädt ein. Blendet (ein und aus). Aber lässt sich Licht auch teilen? Das Ausstellungsprojekt »[p:lux] licht teilen« beleuchtet die spezielle Verbindung von Partizipation und Lichtkunst.

An der Schnittstelle von digitaler Kultur, Technologien und Kunst bilden sich gegenwärtig neue Formen der Partizipation aus. Dabei steht der gemeinsame Prozess im Mittelpunkt.

Eine neue Kultur der Teilhabe etabliert sich und bietet neue Erfahrungen persönlicher und gesellschaftlicher Art.

Mit spielerischen Ideen, philosophischen Ansätzen oder kritischer Perspektive setzen sich die Kunstprojekte mit dem öffentlichen Raum, sozialen und politischen Themen und den Diskursen um Partizipation auseinander. Sie verwenden Licht als ihr künstlerisches Material, reflektieren Licht als Medium. Und sie befragen und erweitern dabei den Kreis der am Werkprozess beteiligten Personen.

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen Mischa Kuball, seinen Studierenden an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) und dem Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon.

Eröffnung am 29. Oktober 2016 um 20.00 Uhr

Museum am Mittag
lux plus. Lichtkunst im Plural
02.11., 13.00 Uhr

all you can plux. Kunst für alle
07.12., 13.00 Uhr

Öffentliche Führungen im Kunstmuseum

Unterhaltsam, informativ und immer neue Schwerpunkte: Jeden Sonntag, um 11.30 Uhr bieten wir eine Führung durch die aktuelle Ausstellung an.

Die öffentlichen Führungen sind kostenlos. Museumseintritt: 8,00 EUR. Treffpunkt ist das Foyer des Kunstmuseums.Weitere Informationen in der Tagespresse oder unter www.kunst.celle.de

Museum am Mittag

Die erfrischende Mittagspause: erst ein anregender Kurzvortrag, dann ein kulinarischer Happen in netter Gesellschaft. Die Veranstaltung findet immer am ersten Mittwoch des Monats statt und beginnt pausenpünktlich um 13 Uhr.

Dauer: 30 Minuten. Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums. Teilnahme inkl. Imbiss und Getränk: 7,50 EUR p. P.

Termine

03.08., 13.00 Uhr
Satt in Sicht. Reichhaltige Malerei von Ralph Fleck
07.09., 13.00 Uhr
Licht am Stiel. Maik + Dirk Löbbert sehen es anders
05.10., 13.00 Uhr
Skulptur en bloc. Dreidimensionale Variationen von Alf Lechner
02.11., 13.00 Uhr
lux plus. Lichtkunst im Plural
07.12., 13.00 Uhr
all you can plux. Kunst für alle

Geburtstage im Kunstmuseum

Einen ganz besonderen Tag an einem ganz besonderen Ort feiern – Geburtstag im Kunstmuseum! Los geht's mit einer Kunst-Spurensuche durch das Haus, dann werden die Geburtstagsgäste selbst zu Künstlern. Die selbst gemachten Kunstwerke dürfen natürlich mitgenommen werden.

Verschiedene Themen stehen zur Auswahl. Auf die Gäste wartet ein festlich gedeckter Geburtstagstisch. Jeder Gast bekommt ein kleines Überraschungsgeschenk.

Für alle zwischen 5 und 99 Jahren, max. 10 Personen, Dauer: 120 Minuten. Kosten Selbstversorger: 90,00 EUR (Getränke und Kuchen werden selbst mitgebracht) Kosten Rundum-Sorglos: 150,00 EUR (inkl. Kuchen und Getränke) Anmeldung und Buchung unter Tel. 05141/12 4521. Weitere Informationen finden Sie unter www.kunst.celle.de

Junges Gemüse

Junge Künstlerinnen und Künstler von 6 bis 12 Jahren können einmal im Monat am Samstag ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Nach einer spannenden Erlebnisreise durch das Kunstmuseum wird im Rahmen verschiedener Themenangebote munter drauflos experimentiert und gestaltet. Die Kunstwerke dürfen im Anschluss natürlich mit nach Hause genommen werden. Psst: eine gute Gelegenheit für Eltern, in Ruhe ihre Einkäufe zu erledigen.

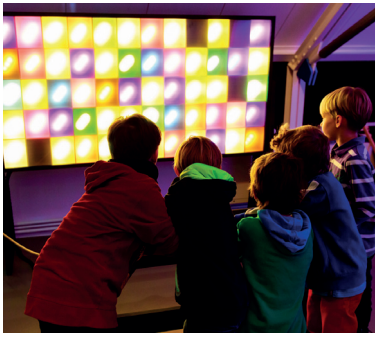
Termine:

13.08.
Minopolis. Großstadt im Kasten
10.09.
ich kann was. Experimente mit Block und Bleistift
15.10.
Laternen-Falter. Kunterbunt geknickt
12.11.
Wilde Licht Gestalten. Mit Glühaugen
10.12.
blink blink. Lichtkunst-Werkstatt

Jeweils samstags 11.00 – 12.30 Uhr, Anmeldung unter Tel. 05141/12 4525. Weitere Informationen finden Sie unter www.kunst.celle.de

Kindergärten und Schulklassen

Das Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon bietet für Kindergärten und Schulklassen je nach Alter und Interesse vielfältige Vermittlungsangebote an: In Erlebnisführungen entdecken Kinder und Jugendliche das Kunstmuseum auf spannende Weise. Eine intensive Beschäftigung mit einem Künstler, Thema oder Werk ermöglichen die Themenführungen und Kunstprojekte. Bei jeder Veranstaltung steht neben dem gemeinsamen Erleben und Erkunden auch immer die eigene Kreativität der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund. Darüber hinaus ist vieles denkbar – gerne entwickeln wir mit Ihnen ein besonderes Programm für die Interessen Ihrer Gruppe. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Gruppe!



Infos und Buchungen unter Tel. 05141/12 4521

Mitmach-Führungen (60 min)
max. 14 Kinder: 30,00 EUR / max. 30 Kinder: 40,00 EUR

Workshops (90 min)
max. 14 Kinder: 40,00 EUR / max. 30 Kinder: 60,00 EUR

Kunstprojekt (180 min)
max. 30 Kinder: 100,00 EUR

Lichtkunst für Kinder – als Buch für Zuhause!

„Lichtkunst für Kinder“ ist nicht nur ein Buch zum Lesen, Spielen und Experimentieren mit Licht. Durch einen raffinierten Trick wird es im Handumdrehen sogar selbst zum Leuchtobjekt. Mit vielen Fotos, Experimentier-Ideen und Lichtkunst-Quiz.

Erhältlich im Kunstmuseum zum Preis von 20,00 EUR

Freundes- und Förderkreis

In Zeiten knapper öffentlicher Mittel lebt die Kultur eines Landes vom Engagement seiner Bürger. Das Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon stützt sich wesentlich auf die private Initiative begeisterter Freunde von Kunst und Kultur. Sie unterstützen das Haus mit ihren Spenden sowohl beim Ausbau des Sammlungsbestandes als auch bei der Realisierung von Sonderausstellungen und Kunstaktionen.

Im Gegenzug bietet das Haus seinen besonderen Freunden interessante Begegnungen, vielseitige Erfahrungen und spannende Kulturerlebnisse. Die Mitglieder des Freundeskreises treffen sich mehrmals im Jahr zu exklusiven Führungen, Vorträgen, Künstlergesprächen und anderen Sonderveranstaltungen im Kunstmuseum Celle. Einmal jährlich steht das Erkunden neuer Horizonte auf dem Programm: Unter ebenso fachkundiger wie unterhaltsamer Begleitung geht der Freundeskreis auf Kunsttour zu wichtigen Ereignissen, Orten und Institutionen des aktuellen Kunst-geschehens.

Die Mitgliedschaft im Freundeskreis berechtigt ganzjährig zum freien Eintritt in das Kunstmuseum Celle. Alle Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen über Veranstaltungen und Entwicklungen des Hauses sowie Publikationen des Museums zum Vorzugspreis.

Möchten Sie dazu gehören?
Wir laden Sie herzlich ein, Mitglied zu werden!

Weitere Informationen und Beitrittsformulare:
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Freundeskreis
Schlossplatz 7
29221 Celle
Tel. 05141/12 4521

Juli

03.07., 11.30 Uhr
Führung: Spaziergang durch die Sonderausstellungen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

05.07., 11.00–16.00 Uhr
MP3, zwei, eins!
Bomann-Museum Celle

08.07., 14.45 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Wie kommt die Milch in die Kuh?
Bomann-Museum Celle

10.07., 11.30 Uhr
Führung: es beginnt. die 50er Jahre.
Zwischen Saustall und Keller Klub
Bomann-Museum Celle

10.07., 11.30 Uhr
Führung: Spaziergang durch die Sonderausstellungen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

10.07., 14.30 Uhr
Kinderführung: Öffentliche Schlossführung für Kinder
Residenzmuseum im Celler Schloss

14.07., 15.30 Uhr
Museums-Melange: Textile Vielfalt aus der Sammlung
des Bomann-Museums (Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

16.07., 11.00 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Das Minigewächshaus
Bomann-Museum Celle

17.07., 11.30 Uhr
Führung: Spaziergang durch die Sonderausstellungen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

24.07., 11.30 Uhr
Führung: Einblicke in die Sammlung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

30.07., 14.30 Uhr
Themenführung: Sophie Dorothea –
die ‚unglückliche' Prinzessin von Ahlden
Residenzmuseum im Celler Schloss

31.07., 11.30 Uhr
Führung: es beginnt. die 50er Jahre.
Zwischen Wahn und Wagnis
(Bomann-Museum Celle)

31.07., 11.30 Uhr
Führung: Spaziergang durch die Sonderausstellungen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

August

03.08., 13.00 Uhr
Museum am Mittag: Satt in Sicht.
Reichhaltige Malerei von Ralph Fleck
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

04.08., 14.00 Uhr
Repair Café
Bomann-Museum Celle

05.08., 14.45 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Lego®WeDo
Bomann-Museum Celle

07.08., 11.30 Uhr
Familien-Führung: Spaziergang
durch die Sonderausstellungen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

11.08., 15.00 Uhr
Führung: es beginnt. die 50er Jahre.
Zwischen Beifall und Befreiung
(Bomann-Museum Celle)

11.08., 15.30 Uhr
Museums-Melange: Die Ehrenhalle der Hannoverschen
Armee im Bomann-Museum
(Norbert Steinau)
Bomann-Museum Celle

13.08., 11.00 Uhr
Junges Gemüse: Minopolis. Großstadt im Kasten
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

14.08., 11.30 Uhr
Künstlergespräch: Stadt in Sicht.
Im Wortwechsel mit Ralph Fleck
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

14.08., 14.30 Uhr
Kinderführung: Öffentliche Schlossführung für Kinder
Residenzmuseum im Celler Schloss

14.08., 21.00 Uhr
Sommer am Schloss: Kinoabend „Die Herzogin“
Residenzmuseum im Celler Schloss

17.08., 18.30 Uhr
Sommer am Schloss: Poetry Slam
„Auf den Spuren von Liebe, Lust und Leid“
Residenzmuseum im Celler Schloss

18.08., 19.00 Uhr
Ausstellungseröffnung: Der Schuss, der nie fiel.
Fotografien von Klaus M. Frieling
Bomann-Museum Celle

20.08., 11.00 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Mit Sonnenuhr und Kompass
Bomann-Museum Celle

20.08., 21.00 Uhr
Sommer am Schloss: Kinoabend „Die Queen“
Residenzmuseum im Celler Schloss

21.08., 11.30 Uhr
Bildbesprechung: „Die Aschaffung des Darmstädters“
Bomann-Museum Celle

21.08., 11.30 Uhr
Familien-Führung: Spaziergang durch
die Sonderausstellungen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

27.08, 14.30 Uhr
Themenführung: Sophie Dorothea –
die „unglückliche“ Prinzessin von Ahlden
Residenzmuseum im Celler Schloss

27.08., 20.00 Uhr
Lichtberauscht: Kunst & Cocktails 2016
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

28.08., 11.30 Uhr
Führung: Kieselgur, Berkefeld, Sumpfbärlapp –
ein Rohstoff und seine Folgen
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

28.08., 11.30 Uhr
Führung: Spaziergang durch die Sonderausstellungen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

31.08., 18.00 Uhr
Film im Museum: Le Mystère Picasso,
Dokumentarfilm von G.-H. Clouzot, 1984
Bomann-Museum Celle

September

02.09., 14.45 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Schiff ahoi! Boote aus Holz
Bomann-Museum Celle

03.09., 11.00–17.00 Uhr
04.09., 11.00–17.00 Uhr
Graffiti-Workshop: „Kunst am Bau“
mit dem Künstler Frank Ehlert
Bomann-Museum Celle

04.09., 11.30 Uhr
Führung: Einblicke in die Sammlung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

07.09., 13.00 Uhr
Museum am Mittag: Licht am Stiel.
Maik + Dirk Löbbert sehen es anders
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

08.09., 15.00 Uhr
Depotführung
(Dr. Jochen Meiners)
Bomann-Museum Celle

10.09., 11.00 Uhr
Junges Gemüse: ich kann was.
Experimente mit Block und Bleistift
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

10.09., 14.00–24.00 Uhr
es beginnt. Das 50er Jahre-Fest im Bomann-Museum
Bomann-Museum Celle

10.09., 19.00 Uhr
Künstlergespräch: Aus Leuchten.
Im Wortwechsel mit Maik + Dirk Löbbert
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

10.09., ab 15.00 Uhr
Geburtstagsüberraschung: 350. Geburtstag
von Sophie Dorothea
Residenzmuseum im Celler Schloss

11.09., 11.30 Uhr
Führung: Spaziergang durch die Sonderausstellungen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

11.09., 14.30 Uhr
Kinderführung: Öffentliche Schlossführung für Kinder
Residenzmuseum im Celler Schloss

14.09., 18.00 Uhr
Film im Museum: Ein Atelier in Altea
Bomann-Museum Celle

17.09., 11.00 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Die Schreib- und Druckwerkstatt
Bomann-Museum Celle

18.09., 11.30 Uhr
Führung: Einblicke in die Sammlung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

24.09., 14.30 Uhr
Themenführung: Sophie Dorothea –
die ‚unglückliche' Prinzessin von Ahlden
Residenzmuseum im Celler Schloss

25.09., 11.30 Uhr
Der besondere Blick: Erinnerungen und Anekdoten –
Eine lange Freundschaft mit Eberhard Schlotter
(Jutta Osterhof)
Bomann-Museum Celle

25.09., 11.30 Uhr
Familien-Führung: Spaziergang durch
die Sonderausstellungen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

25.09., 14.30 Uhr
Familien-Rallye: „Herzlichen Glückwunsch,
Sophie Dorothea!"
Residenzmuseum im Celler Schloss

29.09., 15.00 Uhr
Führung: es beginnt. die 50er Jahre.
Zwischen Ausbruch und Aufbruch
(Bomann-Museum Celle)

29.09., 17.00 Uhr
Vortrag: Was ist Kunst?" –
eine juristische Frage der 50er Jahre
(Dr. Christian Stotz, Richter am LSG,
Wiss. Mitarbeiter beim Bundessozialgericht)
Bomann-Museum Celle

29.09., 19.30 Uhr
Hammerflügelkonzert
Residenzmuseum im Celler Schloss

29.09., 20.00 Uhr
Von Städten und Leuchten. Live-Hörspiel
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Oktober

02.10., 11.30 Uhr
Führung: Einblicke in die Sammlung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

03.10., 11.30 Uhr
Führung: Der Schuss, der nie fiel.
(Klaus M. Frieling)
Bomann-Museum Celle

05.10., 13.00 Uhr
Museum am Mittag – Skulptur en bloc.
Dreidimensionale Variationen von Alf Lechner
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

05.10., 19.00 Uhr
Lesung: Hannovers letzter Herrscher
Residenzmuseum im Celler Schloss

06.10., 14.00 Uhr
Herbst-Ferienprogramm: Papier selbst machen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

06.10., 14.00 Uhr
Repair Café
Bomann-Museum Celle

07.10., 14.00 Uhr
Herbst-Ferienprogramm: Papier selbst machen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

07.10., 14.45 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Die Klang- und Krachwerkstatt
oder: Bomanns kleine Hausmusik
Bomann-Museum Celle

08.10., 15.00 Uhr
Führung: Wie Seidenspinner und Maulbeerbaum
nach Celle kamen
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

09.10., 11.30 Uhr
Führung: Spaziergang durch die Sonderausstellungen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

09.10., 14.30 Uhr
Kinderführung: Öffentliche Schlossführung für Kinder
Residenzmuseum im Celler Schloss

13.10., 15.30 Uhr
Museums-Melange: Der Schuss, der nie fiel
(Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

13.10., 17.00 Uhr
Kennen Sie Celle?
Bomann-Museum Celle

15.10., 11.00 Uhr
Junges Gemüse: Laternen-Falter. Kunterbunt geknickt
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

15.10., 11.00 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Wie kommt der Apfel ins Glas?
Bomann-Museum Celle

15.10., 17.30 Uhr
Film im Museum: „Vögel über mir“
Bomann-Museum Celle

16.10., 11.30 Uhr
Führung: Spaziergang durch die Sonderausstellungen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

16.10., 14.30 Uhr
Familien-Rallye: „Die Könige der Personalunion“
Residenzmuseum im Celler Schloss

23.10., 11.30 Uhr
Führung: Bürgertöchter und Dienstmädchen.
Lebenswelten im 19. Jahrhundert
(Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

23.10., 11.30 Uhr
Kennen Sie Celle?
Bomann-Museum Celle

23.10., 11.30 Uhr
Führung: Einblicke in Sammlung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

28.10., 19.30 Uhr
BilderKlänge: Bilder von Gott
Residenzmuseum im Celler Schloss

29.10., 14.30 Uhr
Themenführung: Sophie Dorothea –
die „unglückliche“ Prinzessin von Ahlden
Residenzmuseum im Celler Schloss

29.10., 20.00 Uhr
Ausstellungseröffnung [p:lux] licht teilen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

30.10., 11.30 Uhr
Führung: [p:lux] licht teilen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

30.10., 15.30 Uhr
Werkstatt Groß und Klein: Futterhäuschen
Bomann-Museum Celle

November

02.11., 13.00 Uhr
Museum am Mittag: lux plus. Lichtkunst im Plural
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

02.11., 18.00 Uhr
Film im Museum: Das Fräulein und der Vagabund
Bomann-Museum Celle

04.11., 14.45 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Mit Wolle gestalten:
Knüpfe dir ein Freundschaftsarmband!
Bomann-Museum Celle

05.11., 15.00 Uhr
Führung: Kieselgur, Berkefeld, Sumpfbärlapp –
ein Rohstoff und seine Folgen
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

06.11., 11.30 Uhr
Führung: [p:lux] licht teilen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

10.11., 15.30 Uhr
Museums-Melange: Leben, Wohnen und Arbeiten
im Bauernhaus vor der Industrialisierung
(Dr. Jochen Meiners)
Bomann-Museum Celle

11.11., 16.30 Uhr
Ausstellungseröffnung: Miniaturen des Barock
aus der Sammlung Tansey
Bomann-Museum Celle

12. / 13.11., 9.00–18.00 Uhr
Internationale Tagung: Portrait Miniatures –
Artists, Functions and Collections
Bomann-Museum Celle

12.11., 11.00 Uhr
Junges Gemüse: Wilde Licht Gestalten. Mit Glühaugen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

13.11., 11.30 Uhr
Führung: Einblicke in die Sammlung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

16.11., 19.00 Uhr
Vortrag: Das Ende des Königreichs Hannover
Residenzmuseum im Celler Schloss

17.11., 15.00 Uhr
Depotführung
(Dr. Jochen Meiners)
Bomann-Museum Celle

19.11., 11.00 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Laterne, Laterne…
Bomann-Museum Celle

20.11., 11.30 Uhr
Familien-Führung: [p:lux] licht teilen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

20.11., 14.30 Uhr
Familien-Rallye: „Herzlichen Glückwunsch,
Sophie Dorothea!“
Residenzmuseum im Celler Schloss

20.11., 11.30 Uhr
Ausstellungseröffnung: Busy Girl – Barbie macht Karriere
Bomann-Museum Celle

26.11., 14.30 Uhr
Kostümführung: Liebe, Lust und Leid
Residenzmuseum im Celler Schloss

27.11., 11.30 Uhr
Führung: [p:lux] licht teilen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

27.11., 11.30 Uhr
Führung: Busy Girl: Barbie macht Karriere
(Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

27.11., 15.30 Uhr
Werkstatt für Groß und Klein: Advent, Advent,
ein Lichtlein brennt… (Kerzen gießen)
Bomann-Museum Celle

Dezember

01.12., 14.00 Uhr
Repair Café
Bomann-Museum Celle

02.12., 14.45 Uhr
KUKI Kultur kinderleicht: Knusper, knusper, knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen? Knusperhäuschen selbstgemacht!
Bomann-Museum Celle

03.12., 15.00 Uhr
Führung: Mit dem Direktor durch die Ausstellungen (Dr. Jochen Meiners)
Bomann-Museum Celle

04.12., 11.00 Uhr
Adventgottesdienst: „Lieblich und schön sein ist nichts, …“ (Pastor Dr. Andreas Flick (Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde), Pastor Dr. Peter Söllner (Ev.-luth. Concordia-Gemeinde)
Bomann-Museum Celle

04.12., 11.30 Uhr
Führung: [p:lux] licht teilen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

07.12., 13.00 Uhr
Museum am Mittag: all you can plux. Kunst für alle
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

08.12., 15.30 Uhr
Museums-Melange: Barbiepuppen – Von mutigen Mädchen und schönen Frauen: Frauenbilder im Wandel (Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

10.12., 11.00 Uhr
Junges Gemüse: blink blink. Lichtkunst-Werkstatt
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

11.12., 11.30 Uhr
Führung: Einblicke in die Sammlung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

11.12., 11.30 Uhr
Führung: Busy Girl – Barbie macht Karriere
(Dr. Kathrin Panne)

11.12., 14.30 Uhr
Familien-Rallye: „Die Könige der Personalunion“
Residenzmuseum im Celler Schloss

11.12., 15.30 Uhr
Werkstatt für Groß und Klein: Krippen bauen
Bomann-Museum Celle

17.12., 11.00 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Die weihnachtliche
KUKI-Werkstatt
Bomann-Museum Celle

18.12., 11.30 Uhr
Führung: Honig & Licht – Die Bedeutung der Imkerei
in der Lüneburger Heide
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

18.12., 11.30 Uhr
Führung: [p:lux] licht teilen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

30.12., 11.30 Uhr
Familien-Führung: [p:lux] licht teilen
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Ihre Ansprechpartner

Celler Museen

Direktor: Dr. Jochen Meiners

Bomann-Museum Celle

Stellvertretende Museumsleiterin,
Volkskunde, Regionalgeschichte:
Dr. Kathrin Panne

Stadtgeschichte, Öffentlichkeitsarbeit:
Hilke Langhammer M.A.

Landesgeschichte, Militärgeschichte:
Norbert Steinau

Landesgeschichte,
The Tansey Miniatures Foundation:
Juliane Schmieglitz-Otten

Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle:
Daphne Mattner M.A.
Mag. Dietrun Otten

Bildung und Vermittlung, Veranstaltungen:
Elke Graßl
Uwe Rautenberg

Restaurierungswerkstätten:
Metall, Keramik, Kunsthandwerk: Dipl.-Rest. (FH) Nicole Bogdahn
Möbel, Holzobjekte: Dipl.-Rest. (FH) Christian Lühning-Reger
Textile Objekte: Frauke Pezold

Museumsshops:
Anna Freund

Residenzmuseum im Celler Schloss

Museumsleiterin: Juliane Schmieglitz-Otten

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Künstlerischer Leiter: Robert Simon

Stellvertretende Leiterin, Kuratorin:
Dr. Julia Otto

Wiss. Mitarbeiterinnen:
Magdalena Götz M.A.
Daphne Mattner M.A.

© Bomann-Museum Celle | Residenzmuseum im Celler Schloss
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Redaktion, Gestaltung und Satz: Hilke Langhammer M.A.
Celle, Juni 2016

Celler Museen